

Organisatoren



blaetter.de

osteuropa



Sponsoren



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union



Europe '89: The promise recalled

30th European Meeting of Cultural Journals

Internationale Konferenz, 1.–3. November 2019

In der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

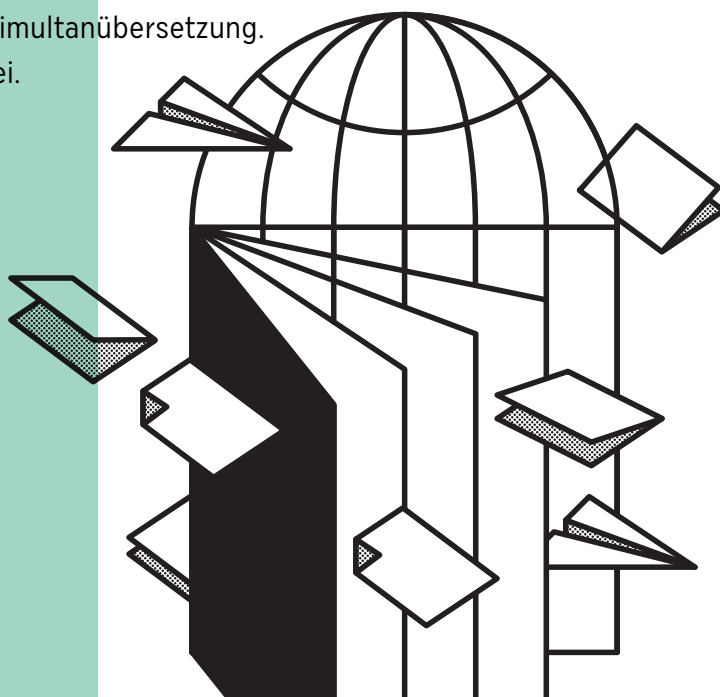
Vor dreißig Jahren fand eine Zeitenwende statt. Das Engagement mutiger Menschen in Mittel- und Osteuropa verband sich mit dem Druck der Straße und kulminierte in einer Welle größtenteils friedlicher Revolutionen. In einem Land nach dem anderen endete die über Jahrzehnte währende sowjetische Vorherrschaft. Und auch wenn sich die jeweiligen Dynamiken und Entwicklungen mitunter deutlich unterschieden, teilten die revolutionären Bewegungen doch den Glauben an ein geeintes Europa. Der Name des Kontinents stand dabei nicht nur stellvertretend für das Ende der Teilung, sondern auch für die Rückkehr zu Demokratie und Selbstbestimmung.

Die internationale Konferenz „Europe '89“ erinnert an die Träume, Hoffnungen und Ideen des annus mirabilis. Wichtige Stimmen aus Wissenschaft, Publizistik und der Zivilgesellschaft analysieren die Erfolge der vergangenen drei Jahrzehnte, sparen aber auch die Rückschläge und Niederlagen der jüngeren Vergangenheit nicht aus. Mit der Konferenz „Europe '89“ setzen mehr als 80 Kultur- und Debattenzeitschriften aus nahezu allen europäischen Ländern ein gemeinsames Zeichen für Europa, 30 Jahre nach 1989.

#1989revolutions

Sprachen: Englisch und Deutsch, jeweils mit Simultanübersetzung.

Anmeldung unter: calendar.boell.de. Eintritt frei.



Programm

Freitag, 1. November 2019

18.15 Ankunft

18.30 Grußworte

Ellen Ueberschär | Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
Réka Kinga Papp | Chefredakteurin, Eurozine

18.40 Auftaktgespräch

**„Für ein offenes Land mit freien Menschen!“
Deutschland und Europa 30 Jahre nach 1989**

Aleida Assmann | Kulturanthropologin, Literaturwissenschaftlerin
Durs Grünbein | Schriftsteller

20.15 – Eröffnung

20.30 **Licht-Installation „Ab sofort“**



Samstag, 2. November 2019

09.30 Ankunft und Anmeldung

10.00 Begrüßungsrunde

Was ist Eurozine und warum diese Konferenz, 30 Jahre nach '89?

Réka Kinga Papp | Chefredakteurin, Eurozine
Ellen Ueberschär | Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung
Thomas Krüger | Präsident, Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Leisegang | Redakteur, Blätter für deutsche und internationale Politik
Volker Weichsel | Chefredakteur, Zeitschrift OSTEUROPA

Teil 1: Rückblick

So unterschiedlich die Dynamiken und Entwicklungen der Jahre 1989-91 waren, so teilten die revolutionären Bewegungen doch den Glauben an ein geeintes Europa. Der Name des Kontinents stand dabei nicht nur stellvertretend für das Ende der Teilung, sondern auch für die Rückkehr zu Demokratie und Selbstbestimmung. Der erste Teil der Konferenz ruft die Versprechen des annus mirabilis in Erinnerung.

10.15

Vortrag

Erfolge und Niederlagen von 1989

Die friedliche Revolution von '89 verhalf Hoffnungen und Ideen zum Durchbruch, die von vielen in Ost- und Westeuropa seit Jahrzehnten gehegt wurden. Doch das Ende des Kalten Krieges und die Jahre seither waren auch mit bitteren Enttäuschungen verbunden. Was bleibt von '89?

Karl Schlögel | Historiker und Schriftsteller

11.00

Kaffeepause

11.20

Panel-Diskussion

Kompass '89

Ein generationenübergreifendes Gespräch zur Bedeutung von '89/'91 für das Verständnis der europäischen Gegenwart.

Ilko-Sascha Kowalczyk | Historiker

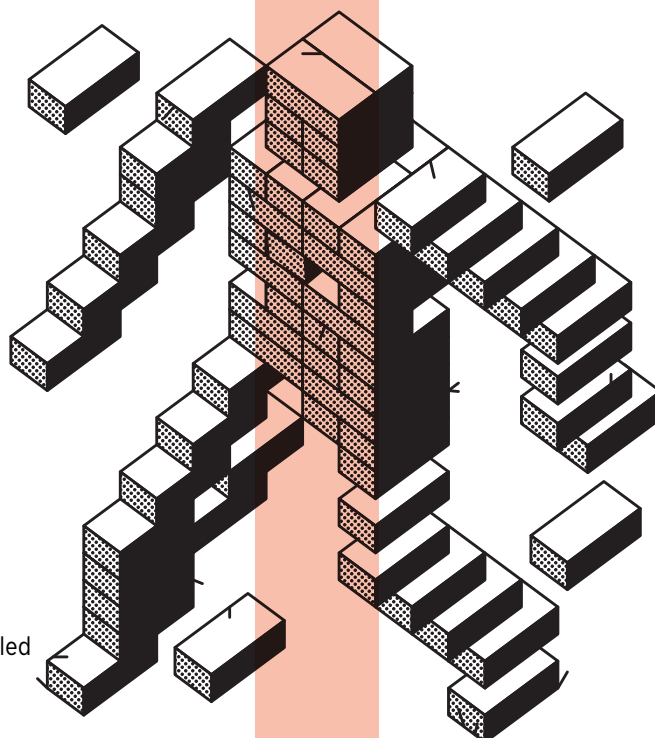
Karl Schlögel | Historiker und Schriftsteller

Karolina Wigura | Herausgeberin, Kultura Liberalna

Moderation: Réka Kinga Papp | Chefredakteurin, Eurozine

12.45

Mittagspause



Teil 2: Stresstest

Im zweiten Teil der Konferenz rücken die Herausforderungen in den Blick, mit denen das wiedervereinte Europa in den vergangenen zwei Jahrzehnten konfrontiert war. Wie hat sich das europäische Selbstverständnis dadurch verändert? Wo verlaufen die politischen, ökonomischen und kulturellen Scheidelinien in Europa? Wie weit reicht die Solidarität?

14.15

Panel-Diskussion

Heimat Europa? Nationalstaat, Souveränität und Solidarität

Seit dem Ende des Kalten Krieges haben sich die Bedeutung und die (Selbst-)Wahrnehmung der Nationalstaaten in Europa stark gewandelt, nicht zuletzt als Folge der fortschreitenden europäischen Integration. Und vor allem in den vergangenen Jahren werden – etwa in der Diskussion um Migration nach Europa wie auch in der Brexit-Debatte – tiefe kulturelle Spaltungen in der Frage sichtbar, wer dazugehört, wer mitreden darf und wer worauf Anrecht hat.

Jan Plamper | Historiker, University of London

Susan Neiman | Philosophin, Direktorin des Einstein Forums

Gary Younge | Autor und Journalist, The Guardian

Moderation: Emilia Salvanou | Historikerin, Zeitschrift Historein

15.30

Kaffeepause

16.15

Performance

17.00

Vortrag

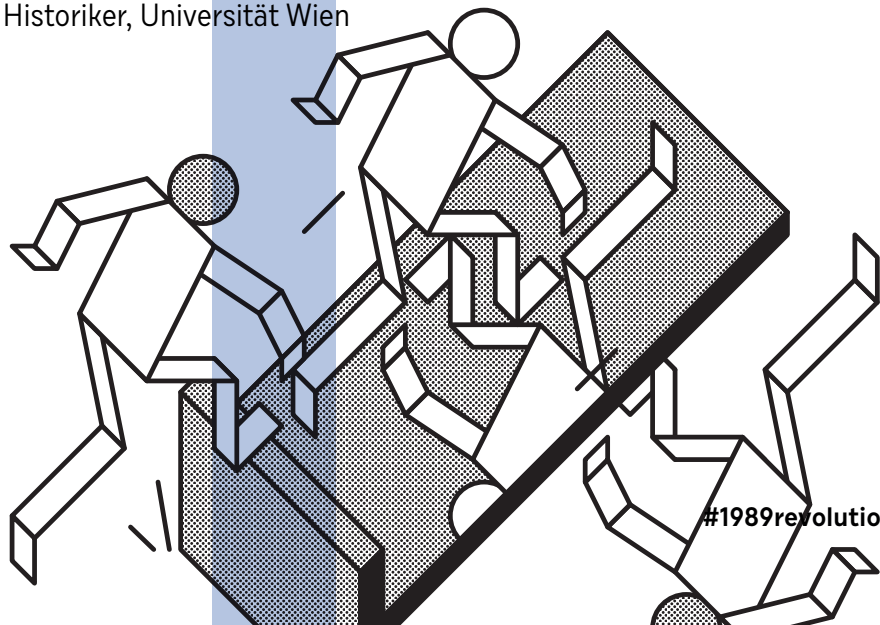
It's the economy, Europe!

Nach '89 dominierten marktradikale Ideologien in Ost- wie Westeuropa. Die dramatischen Folgen traten besonders im Zusammenhang mit der Finanzkrise von 2008 und der Eurokrise 2010 zutage. Welche Konsequenzen hatte der ökonomische Umbau unter neoliberalem Vorzeichen für das europäische Projekt?

Philipp Ther | Historiker, Universität Wien

18.00

Pause



Teil 3: Ausblick

In ganz Europa gehen Menschen gegenwärtig auf die Straße, um gegen wachsende soziale Ungleichheit, Rassismus und Populismus zu protestieren – sowie nicht zuletzt gegen das Versagen von Politik und Wirtschaft, angemessen auf den Klimawandel zu reagieren. Was können die neuen Protestbewegungen von '89 lernen? Was machen sie anders als frühere Bewegungen?

18.15 – Fishbowl-Diskussion
19.45 **Jetzt! Bewegung in Europa**

Claus Leggewie spricht mit Protagonist/innen aktueller Protestbewegungen.

Claus Leggewie | Politikwissenschaftler, Universität Gießen, Deutschland

Helena Marschall | Fridays For Future, Deutschland

Dóra Papp | Mitgründerin und Campaignerin, aHang/The Voice, Ungarn

Radu Vancu | Literaturwissenschaftler und Mitgründer von Vă vedem/We See You, Rumänien

Sonntag, 3. November 2019

10.00 – Politische Matinee
11.15 **The light that failed? Liberal democracy and Eastern Europe**

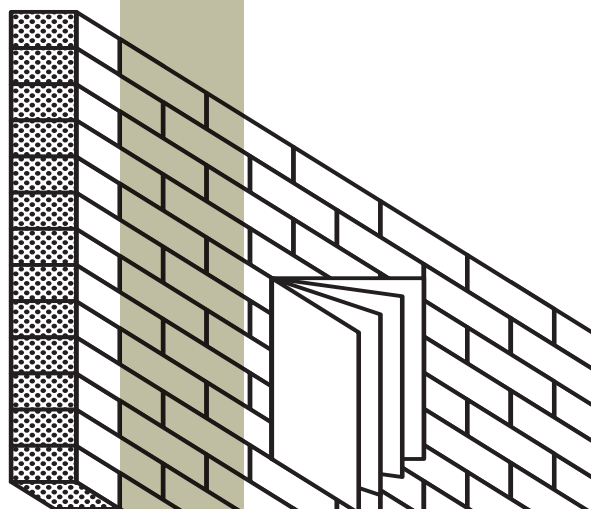
Ivan Krastev | Politikwissenschaftler, Centre for Liberal Strategies, Sofia

Holly Case | Historikerin, Brown University

Die Matinee findet auf Englisch und ohne Simultanübersetzung statt.

Weitere Informationen: Annika Magnussen, magnussen@boell.de
Fachkontakt: Roman Schmidt, schmidt@boell.de

„Europe '89“ wird ausgerichtet von Eurozine, dem Netzwerk europäischer Kulturzeitschriften, in Kooperation mit den Zeitschriften „Blätter für deutsche und internationale Politik“ und „Osteuropa“ sowie der Heinrich-Böll-Stiftung. Finanziell unterstützt wird die Konferenz durch das Creative Europe-Programm der Europäischen Union und die Bundeszentrale für politische Bildung.



Europe '89: The promise recalled

#1989revolutions